Anfangskinderkirche EFFATA

5.9.2021

P. Thomas Mühlberger und Petra Distl

Einzug Lied: In deinem Namen wollen wir 223

Beginn mit dem WOKI-Kreuzzeichen durch Pater Thom (Von Kopf bis Fuß gehören wir zu Jesus)

Kyrie: Petra gemeinsam mit Thom

Petra: „Effata, öffne dich!“, so spricht Jesus den Gehörlosen an. Wir wollen uns wie der Gehörlose für Gott öffnen. Wer weiß, was ein Tauber ist, wer weiß, was ein Stummer ist? Kurze Diskussion mit Kindern.

Petra: Manchmal fühle ich mich ganz klein, weil alle mit mir schimpfen. (In die Hocke gehen)

Thom: Effata, öffne dich, spricht Jesus mich an. (Aufstehen und Arme offen nach oben strecken)

Petra: Manchmal bin ich traurig, weil keiner mit mir spielt (Hände vors Gesicht halten)

Thom: Effata, öffne dich, spricht Jesus mich an. (Arme offen nach oben Strecken)

Petra: Manchmal bin ich widerborstig und will niemanden zuhören (Ohren zuhalten)

Thom: Effata, öffne dich, spricht Jesus mich an. (Arme offen nach oben strecken)

Petra: Manchmal bin ich zornig und verletzte andere mit schlimmen Worten (aufstampfen)

Thom: Effata, öffne dich, spricht Jesus mich an. (Arme offen nach oben strecken)

Petra: Manchmal bin ich gemein, weil ich nicht mit anderen teilen möchte (Hände vor den Körper verschränken)

Thom: Effata, öffne dich, spricht Jesus mich an (Arme offen nach oben strecken)

Petra: Manchmal. Bin ich wie blind, weil ich nicht sehen will, was neben mir passiert (Hände vor die Augen alten)

Thom: Effata öffne dich, spricht Jesus mich an. (Arme offen nach oben strecken)

Lied Gloria: Gott ist Liebe 137

Tagesgebet

Lesung

Halleluja: Ha ha ha Halleluja 149

Evangelium: Lk 6, 6-11 in einfacher Sprache

Predigtteil:

Szene 1:

Kind sitzt spielend am tisch, Mutter spricht es an. Kind hat Ohrenschützer über den Ohren.

Mama: Schatzi, kannst du mir bitte die Milch aus dem Kühlschrank geben? Kind reagiert nicht.

Mama: Schatzi, kannst du bitte das Mistsackerl runter zur Mülltonne tragen. Kind reagiert nicht.

Mama: Schatzi, kannst du bitte deine Spielsachen wegräumen, hier schaut es aus wie im Saustall. Kind reagiert nicht.

Mama: Ich glaube ich sollte mit meinem Kind einmal zum Ohrenarzt. In letzter Zeit hört sie so schlecht oder gar nicht. Jetzt probiere ich es noch einmal aus. Schatzi, magst mit mir ein Eis essen gehen.

Kind: Ja, Mama, ich mag drei Kugeln haben.

Petra: Kennt ihr solche Situationen? Da ist jemand so vertieft, dass er nichts Anderes Wahrnimmt.

Szene2:

Kind mit Pflaster über den Mund:

Mama: Wie wars denn heute in der Schule?

Kind: hm…

Mama: Was habts denn heute gemacht?

Kind: hm…

Mama: was hattet ihr den heute zu essen?

Kind: hm…

Mama. Was wünschst du dir denn zum Geburtstag nächste Woche?

Kind: So Mama, das habe ich mir schon ganz genau überlegt. Im neuen Playmobilkatalog gibt’s was ganz was Tolles, das brauch ich unbedingt.

So gehen wir leider nicht selten miteinander um. Wir hären nicht zu, wir machen dicht, wir stellen uns taub: wir sind taub. Manchmal fällt es uns auf, dann sind wir erschrocken und nehmen uns ganz fest vor, dass so etwas nicht mehr vorkommt. So ging es auch dem Mann, von dem wir heute im Evangelium gehört haben. Er wollte, dass Jesus ihn heilt. Er wollte nicht mehr in einer Welt des Schweigens leben. Er wollte hören und gehört werden. Was hat Jesus denn getan, um ihm zu helfen?

Er legte ihm die Finger in die Ohren und berührte danach seine Zunge. Jesus ist ganz nah an diesen Menschen herangegangen, sonst hätte er ihn nicht berühren können. Und der Kranke hat Jesus ganz nahe an ihn herangelassen. Ich glaube, das ist da Geheimnis, wir müssen einander nahe sein, um uns sowohl körperlich als auch seelisch heilen zu können. Es reicht nicht aus, dass einer uns helfen will uns nahe sein will, wir müssen uns auch helfen lassen wollen. Wir müssen es aushalten, wenn uns jemand nahekommt – in diesen Zeiten schon sehr ungewöhnlich. Und Jesus hat auch einen Auftrag an uns: Rede nicht nur, sondern handle. Lass uns sehen, hören und sprechen.

Glaubensbekenntnis für Kinder

Fürbitten: t

Lieber Gott, öffne unsere Augen, dass wir die Not der Menschen sehen.

Lieber Gott, öffne unsere Herzen, dass wir Mitgefühl haben.

Lieber Gott, öffne unsere Hände, dass wir Hilfe bringen.

Lieber Gott, oft beginnt es damit, dass die Menschen das Wort nicht hören und nicht wahrhaben wollen. Sie entfernen sich von gott so weit, dass sie schließlich zum Hören nicht mehr fähig sind. Sie werden taub, und weil es sie nicht mehr hören, meinen Sie, Gott sei stumm. Effata, lass sie sich wieder öffnen.

Gabenbereitung: Herr ich komme zu dir 184

Sanctus: Heilig bist du, Herr der Schöpfung 160

Vater unser klassisch gesungen

Friedenslied: Hevenue Shalom alechem 193

Danklied: Lasst uns miteinander 274

Abschlusslied: Der Herr segne dich, der Herr behüte dich 59